

# Yehudi Menuhin Unvollendete Reise

Lebenserinnerungen

Mit 63 Fotos

*T>*



R. Piper & Co. Verlag München Zürich

# Inhalt

## *Goldene Tage* 11

Die Mnuchins und Shers aus Rußland • Mosdie Menuhin und Marutha Sher lernen sich in Palästina kennen und heiraten in New York • Die Geburt Yehudis • Nach Kalifornien • Hephzibah und Yaltah • Kindheit in San Francisco • Als Zweijähriger im Konzert • Anna Pawlowa

## *Ein Chevrolet und eine halbe Geige* 30

Eine Spielzeugfiedel und die erste »echte« Geige • Familienausflüge mit dem Automobil • Der Yosemite Park • Erste Geigenstunden: Ankers Virtuosen-schule • Unterricht bei Louis Persinger • Umzug in die Steiner Street • Mozarts Violinkonzert A-Dur oder der falsche Ehrgeiz • Mischa Elman und die Cellisten

## *Familienleben* 5 0

Kindliche Schwermut • Hausunterricht statt Schulbesuch • Austoben nach Plan • *Avodab* von Ernest Bloch - das erste für Yehudi komponierte Musikstück • Offizielles Debüt in San Francisco (1924) • Persingers wegen nach New York • Sidney Ehrman, der große Mäzen • Radfahren verboten, Auto fahren erlaubt • Nach Europa - zu Persingers Lehrer Eugene Ysaye oder zu Georges Enesco?

## *Heimwärts nach Osten* 75

Herbst 1926: per Schiff über den Atlantik • Vorspiel bei Ysaye • Ein Traum erfüllt sich: Enesco wird Yehudis Lehrer • Vater Menuhin gibt Yehudi zuliebe seinen Beruf auf • Paris und die Pariser Freunde • Rumäni-scher Sommer und Herbst mit Enesco: Sinaia, die Zigeuner, die Königs-familie • Carnegie Hall, 27. November 1927: das erste große Engagement

## *Aufbau von oben nach unten* 98

Der zweite große Erfolg in New York • Wieder in San Francisco • Erste Konzertreise durch die USA • Die Fürst Khevenhüller • 1929: das »May-flower«-Konzert in Berlin unter Bruno Walter • Deutsche Kleinstadt: Baden-Baden • Adolf Busch, der dritte große Lehrer • Die Sommer in Ville d'Avray (1930-1935) • Bergtouren mit Wolodja Horowitz und Gri-scha Piatigorsky • Immer wieder Enesco • Hephzibah wird die bevorzugte Klavierpartnerin

6. *Winterreisen* 123  
 Konzerttourneen und Familientrennungen • Abenteuer Eisenbahn • Der Klavierbegleiter ist immer dabei: Hubert Giesen, Artur Balsam, Marcel Gazelle • Die englischen Verwandten • 1932: das Violinkonzert von Edward Elgar • Unter Toscanini in New York • Willa Cather, die große Freundin der Familie
7. *Zwischenspiel im Paradies* 142  
 Kalifornien - die schönste Gegend der Welt • Die »Tscherkessenvilla« • Interpretationsfragen und Werkanalyse • Beethovens Violinkonzert • Der Kreisler-Ton gelingt • Ein Urlaubsjahr für die ganze Familie (1936/37)
8. *Krieg und Frieden* 157  
 Heirat mit Nola Nicholas • Geburt von Zamira und Krov • Ein halbes Jahr Australien • Konzertreisen contra Familienverpflichtungen • Neue Begleiter: Hendrick Endt und Adolf Baller • Sommerliche Kammermusik • Nach dem Kriegseintritt der USA: Konzerte zur Truppenbetreuung, von den Aleuten bis Südamerika • Unfreiwilliger Beitritt zur Musikergewerkschaft • Die Ehe mit Nola ist gescheitert • 1943: Begegnung mit Bela Bartók
9. *Befreiung* 184  
 Auftreten vor de Gaulle in London • Wiederbegegnung mit Diana Gould • Diana und das Ballett • Mit Marcel Gazelle im befreiten Belgien und in Paris • Filmstar Menuhin? • Mit Benjamin Britten 1945 auf Tournee durch Deutschland • Moskau - die Entdeckung der eigenen Vergangenheit, Begegnung mit Schostakowitsch, Freundschaft mit David Oistrach • Scheidung von Nola und Heirat Dianas
10. *Diana* 217  
 Ehe auf Reisen • Die wenigen festen Stationen: Alma in Kalifornien, London, Gstaad, Mykonos • Die Kinder Zamira und Krov, Gerard und Jeremy • Freundschaft mit Malern • Neue künstlerische Aufgaben
11. *Abenteuer eines Neutralisten aus Leidenschaft* 242  
 Bei Enesco in Rumänien (1946) • In Ungarn als Interpret Bartoks und Freund Kodalys • Die Musik darf nicht kuschen • Eintreten für Furtwängler und erstes gemeinsames Konzert 1947 in Berlin • Anfeindungen • Tournee im jungen Staat Israel • Abenteuerliche Fahrt in die Provence • Zu Casals nach Prades und San Juan (Puerto Rico) • Südamerika oder die bedrohte Ursprünglichkeit
12. *Sinn und Zeit* 278  
 Musik-Agenten und Reiseabenteurer • Südafrika: Konzerte vor farbigem Publikum • Hephzibah und Richard Hauser • 1951: Indien und Yoga •

Iyengar, der vierte große Lehrer • Die Mechanik des "tjeigens" • Verlernen, um zu lernen • Mit Nehru durch Indien • Die indische Musik

- IJ. Sprecher in eigener und fremder Sache* 311  
Wiedersehen mit Oistrach 1955 • Mstislaw Rostropowitsch • Konzerte in Ostblockländern • Nationale Eigenheiten des Publikums • New York: die verbotene Zugabe • Moskau 1971: Kongreß des Internationalen Musikrats • »Verhör« wegen öffentlicher Nennung Solschenizyns • Swjatoslaw Richter und der Winterschlaf • Der Staat Israel als Gefahr und Herausforderung für das Judentum • Israel und die UNESCO
- 14. Verhaltensregeln* 349  
Über Stradivari- und Guarneri-Geigen • Vom Umgang mit Geigen • Geige oder Klavier? • Die Salontradition der Geige: Thibaud und Kreisler • Das tägliche Training: Yoga und Geigenübungen • Diät • Die Beziehung zum Publikum • Verehrer und Verehrerinnen • Eine Galerie von Ersatzgroßmüttern
- //. Blick vom Podium* 369  
Die Zusammenarbeit mit Dirigenten: Herbert von Karajan, Paul Paray, Pierre Boulez, Edmond de Stoutz • Klavierbegleiter und Duo-Partner: Wilhelm Kempff, Gerald Moore, Louis Kentner, Hephzibah • Die Akustik in Sälen und im Freien • Die optimalen Konzertsäle des 19. Jahrhunderts • Sie komponierten für Menuhin: Ernest Bloch, Bela Bartök, Frank Martin, Darius Milhaud
- 16. Einflüsterungen des Schicksals* 396  
Musikerfreundschaften • Versuche auf Bratsche, Alphorn und Triangel • Geigenwettbewerbe: der Brüsseler Concours und der Carl-Flesch-Wettbewerb in London • Festivals unter eigener Regie: Gstaad, Bath, Windsor • Konzerte mit David Oistrach • Die zweite Karriere: das Dirigieren • Die Berliner Philharmoniker • Schallplattenaufnahmen einst und jetzt
- IJ. Ein Vermächtnis* 423  
Geigenschulen • Die Moskauer Zentrale Musikschule und ihr hierarchisches System • 1963: Gründung der eigenen Schule in London • Eine Generation von Enesco-»Enkeln« • Finanzielle Engpässe und großzügige Hilfen • Der Unterricht • Die Methode Suzukis • Vor allem Lockerheit
- Epilog* 447
- Diskographie der zur Zeit in Deutschland erhältlichen Aufnahmen* 451
- Personenregister* 455